

Der Industriebzubringer und die LBA

Gut gibt es die LBA. Sie dient nicht nur dem öffentlichen Verkehr (ÖV), sondern auch den Politikern als Vorwand für ihre Strassenbauvorhaben. So werden derzeit beim Zollamt auf Initiative des Transportgewerbes für die schnellere LKW-Abfertigung und letztlich Mehrverkehr rund eine Million Steuergelder ausgegeben. Die Begründung dafür ist der Bau einer Busspur über die Länge von ein paar Lastwagen! Die LBA ist nun wieder Argument beim Industriebzubringer für CHF 15 Millionen.

Wie reibungslos der Busbetrieb ohne Strassenbau funktioniert, zeigt eine Busfahrt nach Feldkirch. Von Tisis bis in die Stadtmitte wurde über die Länge von 1.7 km eine Busspur und Busbevorzugung realisiert - ohne Strassenbau. Dort gibt es im Stadtbuss auch Fahrkartenautomaten und der zeitraubende Billettverkauf bleibt dem Busfahrer erspart. Auch bei uns gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten, den Bus zu bevorzugen – insbesondere auf der Strecke Schaanwald - Schaan. Trotz nachgewiesener Machbarkeit wurden sie nie ernsthaft in Erwägung gezogen.

Neue Umfahrungsstrassen – wie der Industriebzubringer – dienen in erster Linie dem motorisierten Individualverkehr: der ÖV wird damit im Vergleich zum Autoverkehr langsamer! Der öffentliche Verkehr braucht daher keinen Industriebzubringer. Er hat dann eine grosse Chance, wenn Busspuren und Busbevorzugungen realisiert werden und Unternehmungen die Parkplatzbewirtschaftung einführen. Laut einer Untersuchung würden im grenzüberschreitenden Verkehr durch ein attraktives öffentliches Verkehrsmittel, wie die S-Bahn, rund 3'000 individuelle Fahrten von und zum Arbeitsplatz eingespart und das bestehende Strassennetz und die Ortschaften entlastet. Aber nur wenn wir auf Umfahrungsstrassen verzichten.

Arbeitsgruppe Verkehrsproblem Liechtensteiner Unterland

www.transitstrassen.li